

INTERVIEW MIT STEFAN RINER, OK-PRÄSIDENT VOLLEY FINAL FOUR AARAU

Swiss Volley hat letzten Dezember entschieden, dass das Final Four der Nachwuchs-Schweizermeisterschaft ab 2024 für drei Jahre in Aarau stattfindet (Halbfinale/Finale). Du bist OK-Präsident des Volley Final Fours in Aarau und massgeblich verantwortlich für die erfolgreiche Bewerbung. Du hast bereits beim eidgenössischen Turnfest 2019 in Aarau die Fäden gezogen. Wer bist du und warum engagierst du dich für den Schweizer Volleyball Nachwuchs?



Stefan: Ich bin schon seit dem Kindesalter begeisterter Sportler und war seit jeher im Turnverein Schafisheim aktiv. Mit der Geschäftsführung des Eidg. Turnfestes 2019 in Aarau konnte ich meine Leidenschaft, das Organisieren von Sportevents, zum Beruf machen und viel Erfahrung sammeln. Seit einigen Jahren spiele ich mit dem STV Schafisheim in der Volleyball-Easy League mit und habe dafür vor ein paar Jahren den J&S-Leiterkurs Volleyball bei Harry Gloor besucht. Harry Gloor und Giusi Longa sind letzten Frühling mit der Anfrage auf mich zugekommen, den BTV Aarau Volleyball dabei zu unterstützen, das Final Four nach Aarau zu holen. Für solche Herausforderungen in Sportarten, die ich mag, bin ich immer zu haben.

Aussergewöhnlich ist der Austragungsort des Nachwuchs-Turniers. Gespielt wird im Eisstadion der Kunsteisbahn Aarau – kurz KEBA. Wie müssen wir uns dies vorstellen und welche Herausforderungen bringt das mit sich?

Stefan: Die KEBA bietet mit ihrer Infrastruktur beste Voraussetzungen, um das Turnier zentral an einem Ort mit kurzen Wegen durchzuführen. Auf einem Eishockey-Feld können wir optimal zwei Volleyfelder platzieren und mit einer Tribüne trennen. Somit haben wir in der Haupthalle sowie auf dem gedeckten Ausseneisfeld je zwei Spielfelder und ermöglichen mehreren hundert Zuschauenden, das Spiel bequem zu verfolgen. Die Herausforderung ist dabei, dass wir vier Speed-Lock-Volleyballböden von ver-

schiedenen Vereinen mieten und in Aarau aufbauen müssen. Dies wird logistisch nicht ganz einfach.

In den letzten Jahren wurde das Volley Final Four sehr erfolgreich in Neuenburg durchgeführt. Die Erwartungen sind dementsprechend hoch. Was dürfen wir in Aarau erwarten?

Stefan: Das OK in Neuenburg hat den Event wirklich auf ein hohes Niveau gebracht. Unser Ziel ist es, den Event auf diesem Niveau zu übernehmen und in gewissen Bereichen noch weiterzuentwickeln. In welchen Bereichen genau, werden wir in den nächsten Monaten näher prüfen und planen. Mit der Austragung auf der KEBA haben wir aber mit der Infrastruktur in Sachen Stimmung und Atmosphäre bereits einen Schritt gemacht.

Die Erwartungen sind hoch.

Welche Rolle übernimmt der BTV Aarau Volleyball in der Organisation bzw. Durchführung des Turniers?

Stefan: Wir werden im Januar mit der Zusammenstellung des Organisationskomitees beginnen. Natürlich werden wir bei den OK-Mitgliedern nebst den fachlichen Fähigkeiten auch



die Nähe zum Volleyball berücksichtigen. Das heisst, da wird auch das eine oder andere Mitglied des Vereines geeignet sein. Sicher werden dann am Turnier selbst viele helfende Hände gefragt sein. Am Ende soll das Turnier nicht zuletzt auch die Vereinskasse aufbessern.

Welche Aufgaben gibt es in den nächsten Monaten zu bewältigen?

Stefan: Nach der Gründung des OK geht es an die Sponsorsuche, an die Planung der Infrastruktur, der Kommunikation, der Helfereinsätze, des Rahmenprogramms und, und, und. Bis im Mai 2024 wird es noch einige Besprechungen und Sitzungen geben. Ich freue mich aber sehr auf diese Arbeit und darauf, zusammen mit dem BTV Aarau Volleyball für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Final Four-Turniers zu sorgen.

Interview: Manuela Schenker